

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sches Tageblatt.

Abonnement 50 Hgr. pro Monat frei in's Haus. Durch die Post unter Nr. 2908 2/3. 1.00 pro Quartal. 3.00 pro Halbjahr. 6.00 pro Jahr. 10.00 pro 5 Jahren. 50 Hgr. für Rückstellungen. Abh. 10.00.

Post-Expeditoren:

Halle: Hirschfeld Nr. 10 (Halle'sches Tageblatt).

Magden: Köhler Nr. 10 (Halle'sches Tageblatt).

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

* Was in der Welt vorgeht.

Halle, 28. Januar.

Es ist nicht so leicht, mit ein paar Worten das Geschehe einer Woche zu präzisieren, denn es ereignet sich erst viel später, was wirklich richtig war. Zunächst fällt nur das Klagen und das Schreien in die Augen. Neben mir zunächst von Klagen. Als Wilhelm II. vor wenigen Tagen nach Hannover ging, schmerzten unbestimmte Gerüchte durch die Verfassungen des Reiches, und einige mußten sogar, daß die Verfassungen nun plötzlich ganz in legitimistischen Sinne gelöst werden sollte. Das war Gerüchte. Es ist dem Monarchen nicht eingefallen, dem „Prinzen von Cumberland“ die hannoverschen Truppenstücke vorzuführen, aber er hat die harte Geschäftsführung, die vor 33 Jahren zu dem plötzlichen Abbruch der hannoverschen Geschichte führte, den Betroffenen in etwas weniger erträglicher gemacht. Er hat den alten ehrenhaften hannoverschen Soldaten die Weiterpflege ihrer militärischen Lieberlieferung ermöglicht, indem er die neuen Preussischen Regimenter zu Apollonischen der größten Armee des blühenden Königs Georg machte. Das ist eine edle That des Kaisers. Er schloß eine schmerzende Wunde mit zarter Hand und sanfter Zärtlichkeit in treuen Kriegstruppen wird ihm dafür lohnen. Der Kaiser ist zu denen gegangen, die auch nach 33 Jahren noch nicht vergessen konnten; er hat die Tradition seines großen Vaters „Wilhelm I.“ fortgesetzt, der am 17. August 1866 der Abordnung der hannoverschen Ritterchaft die denkwürdigen Worte sagte: „Ich sehe Sie gern hier, meine Herren; denn ich kann es nur achten und anerkennen, wenn deutsche Männer mit Tugend fest halten an der Dignität, deren Verbindung mit ihnen Jahrhunderte lang bestanden, und die Rechte der gegenwärtigen Angehörigkeit und Eingebung gereift hat. Ich würde die hannoverschen minder schätzen, wenn sie keinen Schritt bei mir gethan hätten, welcher das innere Festhalten an ihrem engstem Stamm, mir nahe verwandten Regentenhäusern bezeugte.“ Auch Wilhelm II. kann 1866 nicht ungeschrien machen. Aber was dort in Hannover geschehen ist, hat wieder bewiesen, wie hoch der Monarch den geschichtlichen Sinn zu schätzen mag.

Wiel weniger in die Augen springen, ja verschwinden vielmehr sogar spielen sich die Wochenergebnisse in den beiden Häuser zu Berlin ab. Im Reichstag redete man unter anderem über das Jesuitengesetz die schon hinsichtlich bekannt, regelmäßig wiederkehrenden Worte. Das Resultat war das übliche. Ein Erfolg war nicht vorhanden. Wechselt ging es mit der Ausweitung der Interpretation im preussischen Abgeordnetenhaus. Auch hier war viel Gerede und wenig Werk. Die Rede vom Reichsamt wurde die Interpretation in der allerbekanntesten Weise. Ein Jeder sollte sich dabei denken, was er wollte. Aber keine konnte sich etwas dabei denken.

Im alten Habsburgerreich gehalten sich die Verhältnisse von Tag zu Tag vermindert. Die Kräfte hat von Österreich aus längst nach Ungarn übergegangen. Unwiderstehlich in diesem Lande erbebt einzig und allein die Aushauer, und das Königreich Preußen ist der einzige Monarchen, der noch immer den Thron und die Hoffnung nicht verloren hat, sein Land wieder in ruhiger Stille zu setzen. — In Ungarn ist die Opposition geneigt den Preussischen den ungeschickten Subjugs, des

überreichlichen und fruchtigen Ausgichts, ferner der Reifheit der Hausordnung zuzustimmen, bringt aber darauf, daß unmittelbar nach der Rückkehr des Reiches ein Erfolg solle. Das ist nicht so leicht. Allerdings ist die Thatsache ja anerkannt, daß Panis's Stellung an und für sich schon stark erschüttert ist, aber Soloman Szell, den die Liberalen und Dissidenten auf den Ministerstuhl haben möchte, hat unbedingt abgelehnt und ein neuer geeigneter Mann ist nicht vorhanden. — Es soll sich eben langsam sein Ausweg für Österreich finden. Ueberall, auch in jenen Kreisen, die der Politik ganz fern liegen, herrscht die Empfindung vor, daß es so nicht länger weiter gehen kann. Die Lösung des Rätsels oder ferner nicht und was noch schlimmer ist, es ist kein Name in ganz Österreich, auf den sich das Vertrauen der Majorität der Bevölkerung vereinigen würde. Die Volkstheorie ist die Hilfe nur in dem Aufgeben des Konstitutionalismus und in der Rückkehr zu der geistlichen „Reaction.“ über der Kaiser ärgert. Wer weiß, wie lange noch?

In Paris beschäftigen sich die Wälder zu den großen Reichthümern, die von den Parlamenten in der Deputiertenkammer gelegentlich der Generaldebatte über das Budget der hannoverschen Volkswirtschaft, sogar ernsthaft erörtern lassen die Herren Volksvertreter beifall, daß sie fünf bis sechs einmal nicht konnten. Der reine Annehmlichkeiten. Im Auslande weiß man diese imogantische Stellung geradezu zu wahren, man weiß besser, ob es mehr, oder falls nicht, daß Frankreich bei solch einer durchwegs seine Schlappe erlitten habe. In Paris aber ist Deutsch plötzlich populär geworden über Nacht. Man nennt ihn einen großen Staatsmann und gerechtfertigt ihn mit dem unerschütterlichen Charakter, das ist aber nur in Paris möglich.

Andere hat auch der Friedenskrieg wieder etwas von seiner Bekämpfungsfähigkeit verstanden. Ein langes Scriptum ist erschienen und darin hat es seine Nachgedruckt. Was aber nach dem Reichsamt, was Politik? Nichts, und immer mehr entpuppt sich die falsche Theorie des weisen Jansen als das, für was man sie gehalten hat, wenn man es auch offen zu sagen nicht magte, als ein Traum, eine Phantastie, die von der Wirklichkeit so fern ist, wie der Himmel von der Erde.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. Januar. (Hörsachrichten.) Der Kaiser nahm um 8 1/2 Uhr die Glanzfamilie der kaiserlichen Familie, um 9 1/2 Uhr die des ersten Hofes, des Hauptquartiers und der Cabineten, um 10 Uhr der hier eingetroffenen kaiserlichen Gäste und hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses entgegen. Um 10 1/2 Uhr wurde in der Kapelle des Königs, Schloßes ein Gottesdienst abgehalten. Hieran schloß sich die Gratulationsfeier im Weißen Saal. Um 12 1/2 Uhr begab sich der Kaiser zur Barockkapelle nach dem Zeughaus. Am Nachmittage wohnte der Monarch nach dem Freiheitsfest im Schloße der Eröffnung der Gedenkfeier. Um 6 Uhr Abendessen fand bei dem Kaiserpaare Familienabend statt, um 8 Uhr eine Gesellschafter im Königl. Opernhaus.

— (Den Schwarzen Adler-Orden) hat außer dem russischen Vorkämpfer heute auch Herzog Albert von Württemberg, König, preussischer Oberst a. d. D. sowie des russischen Kaiser-Regiments und Kommandeur des württembergischen Grenadier-Regiments Königin Olga Dr. I. erhalten. Der Herzog liegt im Alter von 34 Jahren und ist das Oberhaupt der katholischen Linie jenes Hauses. Für sein enges Vaterland wie für das Reich erhält er durch die Würdigkeit des einfluss-

übertragenden der württembergischen Krone auf seine Person begn. Seine Nachkommenschaft besondere Bedeutung. — (Fürst Herbert v. Bismard) ist gelegentlich des Besuchs des Kaisers zum Generalmajor a. la suite der Armee ernannt worden. Er wurde bisher als Oberst mit der Uniform des 1. Garde-Regiments a. la suite der Armee geführt. Zum Oberst war er heute vor vier Jahren aufgestiegen.

— (Dem russischen Vorkämpfer, Grafen Oden-Walden) hat, wie wir bereits in einem Telegramm mittheilten, der Kaiser an seinem Geburtstag die Schwarzen Adlerorden verliehen. Die Insignien des Ordens wurden dem Vorkämpfer durch den Staatssekretär v. Wilamowitz überreicht. Man geht wohl nicht fehl, wenn man in dieser letzten Auszeichnung des höchsten Repräsentanten des Jaren einen neuen Beweis für die Innigkeit der Bande erblickt, welche den deutschen und den russischen Kaiser nicht minder als die russische und deutsche Regierung mit einander verbinden.

(Staatsminister von Koller), Oberpräsident der Provinz Schlesien, hat das Großkreuz des Reichs Adler-Ordens mit Ehrenkranz erhalten. In dieser Beziehung hat unangenehm die Mitteilung der jüngsten Maßnahmen des Herrn von Koller gegen das Rheinthal sowie überhaupt eine bedeutungsvolle Vorkommnisse keine staatsmännlichen Fähigkeiten erblickt werden.

— (Ueber einen kaiserlichen Gnadenbeweis für die holländischen und nassauischen Truppen) wird im folgenden berichtet. Das „Rheinische Anzeigerblatt“ veröffentlichte eine Kabinetsordre, wonach dem 1. nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87 und dem 2. nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 88 Feldmänner, ersterem mit der Insignien „La Belle-Alliance“, letzterem mit der Insignien „Mosa de Ibor, La Belle-Alliance, Modellin“, und dem Jäger-Regiment König Humbert von Preußen (I. holländisch) Nr. 13 die Vauken der ehemaligen holländischen Garde du Corps verliehen werden. Die Kabinetsordre spricht ferner den alten holländischen und nassauischen Kriegern erneut den Dank für ihre Hingabe und Tugend an den Schlachtfeldern von 1870 aus und bestimmt, daß die Ueberlieferungen der großen Kriegsgenossen und der von den Vätern in Spanien und bei Belgrade ererbten Tapferkeit in den Regimentern des 11. Armee-Korps fortleben und verbleiben sollen die Stützpunkte der alten holländischen und nassauischen Truppen.

(Präsidenten von W. H. H. H.) erklärte, laut Meldung aus Bonn, dem Reichspräsidenten der Nationalversammlung, die Ueberweisungen aus Schlesien seien nur übernehmbar, um der reichlichen Agitation vorzubeugen. Die Regierung wolle ruhige geordnete Zustände in Norddeutschland. Die Ausweisungen seien eine preussische Angelegenheit und müßten als solche behandelt werden. Sie hätten auch keine diplomatischen Beziehungen hervorgerufen. Niemand denke daran, den Norddeutschen zu verbieten, ihre Parteipropaganda zu pflegen; sie sollten jedoch auch deutsch lernen. Man habe dem holländischen Staat nichts vorzureden; es bestehe keine Antipathie gegen Dänemark. Die Regierung wolle ein gutes Verhältnis zwischen beiden Nationen.

(Die Uebernahme offizieller Gerüstung) bringt heute das Braunschweigische amtliche Blatt. Es zeigt darin u. A.: Die gegenwärtige Verfassung des Landes, und das Regimentsgesetz habe vollständige Anerkennung in dem Lande erlangt. Am 2. Juni 1888 auf preussischer Seite genehmigt. Nicht in einem Gegenstand zwischen dem Herzogthum und der nachher in der Regierung beruhenen Agnaten des Hauses Braunschweig, sondern in den tatsächlichen Verhältnissen. Die preussischen Preussen und dem ehemaligen hannoverschen Königreich zu erhalten, ist der höchste Grund der gegenwärtigen Verfassung der Regierung des Herzogthums zu suchen. Daraus erklärt es sich, daß auch den Leuten der preussischen Politik im Jahre 1834, als die Uebernahme eingeleitet war, es gelang, ein gewichtiges Wort bei der Lösung der in der Sache liegenden Schwierigkeiten mitzureden. Unter Zustimmung des hochseligen Kaisers Wilhelm hat der damalige Leiter der deutschen und preussischen Politik, Herr Bismard, die preussische Politik, wie früher als die preussische Politik, die Lösung, wie sie jetzt hauptsächlich besteht, als einzig mögliche und richtige angesehen und, von ihrer Ausführung ausgehend, den ererbten Bundesverhältnissen selbst herbeigeführt. — Das offizielle Blatt enthält

Grav Guleuhoft.

Original-Roman von J. von Hoff.

(Fortsetzung.)

Hertha hatte sich überraschend schnell an die vornehme Pracht ihrer Umgebung gewöhnt. Sie benahm sich bereits, als wäre sie in der That für den Vortrupp geboren. In allen Neuzeitlichkeiten abmte sie gewöhnlich der Prinzessin nach.

Am nächsten Tage reisten sie nach Schloß Blachstein ab. Sie kamen ziemlich spät am Abend an.

„Wir sind in Blachsteinhof“, theures Kind“, sagte die Prinzessin, als der Wagen vor dem Portal des Schloßes hielt.

Hertha Herz pochte ungestüm, ihre Augen glühten.

„Hier“, sagte sie, „soll der Schauplatz meines Triumphes sein. Hier“, in diesen fürstlichen Hause, inmitten dieser hochadeligen Gäste sollen meine Rechte anerkannt werden, hier soll die Prinzessin von Proskau, Gattin oder Witwe, gleichviel, sich zu ihrem Kinde nehmen. Ich werde noch heute Abend.“

Ihre Gedanken bahnten plötzlich eine andere Wendung.

„Wer — wer ist das, Mama?“ flüsterte sie.

Die Prinzessin hatte kaum geantwortet, als der Gegenstand ihrer Erfindung sich dem Wagen näherte.

„Eugen, Graf Eugen von Willberg“, wiederholte Hertha sich leise. „D. wie vermochte ich jemals an Frey Wolger zu denken?“

„Von diesem Augenblicke bis zu dem, in welchem sie das schöne blumendurchsetzte Zimmer betrat, das ihr angewiesen war, schaute sie sich wie in einem Traum. Sie wußte, daß der lebensdürstende junge Graf der Prinzessin und ihr aus dem Wagen gehoben, daß sie ihm als Fräulein Hertha von Krambach vorgestellt worden war, Eugen einige freundliche Worte zu ihr gesprochen, und die Gräfin Blachstein sie auf die Stufen geführt hatte.

Während sie sich dieser Vorgänge dunkel bewußt war,

durchströmte sie eine Freude, eine Fassung, die dem Hade, der sonnenbeschlehtet vor ihr lag, neuen Glanz verlieh.

„Du bist so blaß, liebes Kind“, bemerkte die Prinzessin bejagt.

„D. Mama, es ist nichts, als die Erregung des Glückes.“

„Die Prinzessin elste hüben, um ihre Mutter aufzusuchen.“

„Er wird mich lieben, er wird mich lieben!“ jubelte Hertha, als sie sich allein sah. „Ich bin reich, ich bin, von vornehmer Geburt, von viel vornehmer, soll er bald genug erfahren.“

Die Worte verflüchteten auf ihren Lippen. Sie stand halbtot auf.

26. Kapitel.

Das Geheimniß verrathen.

Die Thür hatte sich geöffnet, die hohe Gestalt der Fürstin Proskau stand vor ihr. So still, trotz und selbstbewußt Hertha auch war, bangte ihr doch in der Gegenwart dieser hochmüthigen Frau in dem langgeschleppten schwarzen Sammetkleide, und vor dem frohigen Bild, der prüfend und durchbohrend auf ihr ruhte. Sie fühlte die Anwesenheit einer mächtigen und unüberwindlichen Feindin.

Die Fürstin hatte das, was sie als das geringere von zwei Uebeln betrachtete, gewählt und war angezogen der Nothwendigkeit einer Zusammenkunft mit dem sogenannten Schlingling ihrer Tochter zu dem Entschlus gelangt, diesen lieber aufzulösen, als sich der Demüthigung zu unterziehen, das fremde Mädchen in ihren eigenen Gemächern empfangen zu müssen. Die Prinzessin, welche ihre Mutter begleitete, hatte im Stillen die Augen und die Schöneit Hertha's würden das Herz der Fürstin rühren.

„Mama, sie ist Deine Enkelin!“ sagte sie, auf das zitternde Mädchen deutend. „Sie ist jung, unschuldig und lieblich. Willst Du sie nicht mitkommen heißen?“

Die Fürstin zog sich noch zurück.

„Fräulein von Krambach, nicht wahr?“ rief sie, sich steif und förmlich vordringend. „Die Heise hat Sie voraussichtlich nicht zu sehr ermüdet, mein Fräulein?“

„D. Mama!“ stammelte die Prinzessin schmerzlich bewegt.

„Das Auge der Fürstin bligte in stolzer Zurückweisung und wendete sich in vernichtendem Jörn und grenzenlosm Erbarmen zu Hertha.“

„Von Wehmenen schon ärgerlich, ihre Wünsche von der Prinzessin nicht beachtet zu sehen, schätzte diese ammeßende Begegnung der Fürstin, sie anzuerkennen, Hertha zu offener Empörung auf.“

„Ich hoffe Sie! Ich hoffe Sie! Ich hoffe Sie!“ strömte es von ihren Lippen, und ihren Hut vom Kopfe reißend und ihn von sich schleudernd, als ob die schmalen Seidenbänder und nicht der Jörn ihre Stimme erlöste, stampfte sie heftig mit den Füßen auf. „Ja“, fuhr sie fort, die Hand der Prinzessin von sich stoßend und ihre beruhigenden Worte überhörend, „ja, ich hoffe Sie! D. Sie sind eine entsetzliche alte Frau, aber dennoch werden Sie mich unerleumten müßig! Ich werde Sie schon dazu zwingen.“

Von ihrer Leidenschaft überwältigt, verlor sie sie endlich, doch gleich sie in ihrem finsternen Schwelgen wie in ihrer überhaltenden Rede einer Furie. Die Fürstin erwiderte den flammenden Blick des Mädchens mit einem grimmigen Lächeln. Ihr Jörn war schon im Beginn dieser lärmenden Scene erloschen.

„Ich wünsche Dir Glück zu solcher Tochter, Magdalene“, sagte sie höflich zu der Prinzessin.

„D. Mama, welchen Schuld ist diese Jägellostigkeit?“ erbeugnete die Prinzessin leusend.

Während dieser unangenehmen Frage hatte die Thür sich hinter der Fürstin geschlossen.

Das Entsetzen und der Abscheu der Prinzessin wandelte sich in dieses Mitleid.

„D. Kind!“ rief sie, „hätte man Dich nur bei Deiner Mutter gehalten.“

Hertha schloß den versteinerten Tadel der Prinzessin und empfand eine gewisse Scham, ein gewisses Bedauern, sich so weit vergessen zu haben.

5 Gebote für Kakao-Trinker.

Coburg, den 21. Dec. 1898.
 Heber die Güte und den vorzüglichen Geschmack des mit dem besten Kakao zubereiteten Kaffees ist jedem Kenner bekannt. Man ist jedoch überaus dankbar, wenn man sich nur vorstellen kann, dass ein solches Getränk nicht nur den Geschmack, sondern auch die Gesundheit fördert, und dass es sich nicht nur als ein angenehmes Getränk, sondern auch als ein nützliches Mittel zur Bekämpfung der Nervenkrankheiten eignet. Die in meinen Bekanntenkreise weiter zu empfehlen und bitte vorläufig. Herrn R. R. und Herrn S. S. Ihre Kaffeebohnen zugehen zu lassen; diese Herren haben bestimmt.
 C. S., Rennerweg.
 Leipzig, den 17. Dec. 1898.
 Zeile Ihnen ergehen mit, dass auch die letzten Kaffeebohnen zu meiner willigen Zufriedenheit angekommen sind. A. V.
 Magdeburg, den 22. Nov. 1898.
 Im Uebrigen bin ich mit dem Kakao sehr zufrieden.
 W. G.
 Magdeburg, den 15. Januar 1899.
 Am Auftrage meiner Frau soll ich Ihnen die Mühseligkeit machen, dass der überlieferte Kakao Ihren vollen Werth hat und Sie ihn sogar besser findet, als allen vorher bezogenen.
 G. K.
 Bielefeld, den 10. Januar 1899.
 Bitte mir wieder von Ihrem vorzüglichen Economico 10 Pf. senden zu wollen. Sendung vom Oktober war sehr gut angekommen.
 K. P.
 Berlin, den 23. Nov. 1898.
 Mit der Güte der Waare war ich, wie stets, vollkommen zufrieden. R. R., Bielefeld.
 Stuttgart, den 21. Nov. 1898.
 Mit dem jetzigen Kakao bin ich sehr zufrieden.
 Frau v. D.
 Wülheim a. R., den 20. Oct. 1898.
 ... Ihre Güte gerne mit, dass ich mit Ihrem Kakao sehr zufrieden bin und Sie mir auch unter meiner Willigen viele Bekannte erworben habe. Wir trinken keinen Kaffee mehr, weil dieser so ungesund ist, sondern nur Ihren Kakao, welcher uns sehr gut bekommt und keine Beschwerden macht.
 G. S., Bielefeld.
 Freiburg, den 27. Oct. 1898.
 Bestätige Ihnen sehr gern, dass ich mit Ihrem Kakao sehr zufrieden bin und Sie mir auch unter meiner Willigen viele Bekannte erworben habe. Wir trinken keinen Kaffee mehr, weil dieser so ungesund ist, sondern nur Ihren Kakao, welcher uns sehr gut bekommt und keine Beschwerden macht.
 G. S., Bielefeld.
 Heiden, den 26. Nov. 1898.
 Der von mir empfangene Kakao ist mir sehr willkommen. Inwiefern Sie Konstanten finden sich hier für Ihr vorzügliches Produkt. Ich hoffe, nächstens eine größere Sendung beziehen zu können.
 R. K., Heiden.
 Ulm, den 25. Nov. 1898.
 Die Güte Ihres Kakao hat in unserer Bekanntheit sehr gut gefallen.
 B. B., Heiden.
 München bei München, den 26. Oct. 1898.
 Bestätige Ihnen gern, dass ich mit Ihrem Kakao sehr zufrieden bin und Sie mir auch unter meiner Willigen viele Bekannte erworben habe. Wir trinken keinen Kaffee mehr, weil dieser so ungesund ist, sondern nur Ihren Kakao, welcher uns sehr gut bekommt und keine Beschwerden macht.
 G. S., Bielefeld.
 Berlin, den 24. Nov. 1898.
 Mit dem jetzigen Kakao bin ich sehr zufrieden, auch die Güte Ihres Kakao ist mir sehr willkommen.
 Frau v. D.
 Heiden, den 15. Dec. 1898.
 Als bester Bekannter, bin ich sehr mit Ihrem Kakao zufrieden bin, mag Ihnen die Tatsache dienen, dass ich mich nie vor demüthigt bin, ihm die Bekanntheit zu verschaffen, welche er durch seine Güte verdient.
 G. S., Bielefeld.
 Heiden, den 17. Dec. 1898.
 (Wie folgt.)
 Gründe Sie um möglichst baldige Sendung Ihrer vorzüglichen Kaffee, die ich Ihnen allgemein gefällig. Frau v. D.
 Heiden, den 18. Dec. 1898.
 Auf Ihre werthe gefällige Anfrage erwidere ich Ihnen, dass die letzte Sendung Ihrer Kaffee „Sals und Sals“ und „Sals und Sals“ die ich Ihnen am 15. Dec. 1898. zweimal abgefordert, sind mir sehr willkommen.
 Frau v. D.
 Heiden, den 16. Dec. 1898.
 Teile auf Wunsch mit, dass wir mit der letzten Sendung zufrieden waren. R. R.
 Heiden, den 18. Dec. 1898.
 Der letzte Kakao ist mir von allen anderen am liebsten und ich bin sehr zufrieden mit dem Kakao.
 G. S., Bielefeld.
 Offenburg i. Baden, den 16. Dec. 1898.
 Zeile Ihnen mit, dass ich noch immer mit Ihrem Kakao sehr zufrieden bin.
 Frau v. D.
 Heiden, den 14. Dec. 1898.
 Ihre mir mitgetheilte Sendung war mir sehr willkommen und ich bin sehr dankbar für die Güte der Waare. Ich bin sehr zufrieden mit dem Kakao.
 G. S., Bielefeld.
 Heiden, den 18. Dec. 1898.
 Zeile Ihnen mit, dass ich noch immer mit Ihrem Kakao sehr zufrieden bin.
 Frau v. D.

Erstens: Kakao darf nicht Monate oder Jahre lang beim Händler gelagert werden, **denn feischer Kakao ist der Beste.**

Zweitens: Kakao darf nach der Zubereitung keine fettigen auf der Tasse zeigen, **denn Kakao ist desto leichter verdaulich, je weniger er Kakaobutter enthält.**

Drittens: Kakao muss frei von Gewürzen und Laugengerüchen sein, **denn das Gewürz verdirbt den natürlichen Wohlgeschmack, und die unappetitliche Präparation, welche die meisten Kakao-Fabrikanten anwenden, lässt einen Laugengeruch und ist nicht geeignet, die Lust am Kakaogenuss zu erhöhen.**

Viertens: Von stark entstem Kakao soll man auf eine Tasse eine geringere Menge als von feinerem Kakao nehmen, **denn stark entstem Kakao hat einen kräftigeren, natürlichen Geschmack, einen wesentlichen höheren Eiweißgehalt und ist, weil ausgiebiger, im Gebrauch wesentlich billiger als der fettreiche Kakao.**

Fünftens: Man sei sorgfältig bei der Zubereitung, **das Kakaopulver muss mit etwas frischem kochendem Wasser zuerst zu einem Brei gerührt werden; erst dann gießt man einen beständigen Umrühren kochendes Wasser nach.**

Die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt G. m. b. H., Wandsbek-Hamburg, ist die einzige Fabrik des Continents, die mit Anschluss des Zwischenhandels direkt an die Verbraucher liefert.

Die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt G. m. b. H., Wandsbek-Hamburg, kann und darf auf Grund des deutschen Reichs-Patentes Nr. 89251 Kakao bis auf 10% entölen, während die anderen deutschen und ausländischen, durch den Kleinhandel vertriebenen Fabrikate durchschnittlich 30% Kakaobutter enthalten.

Die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt G. m. b. H., Wandsbek-Hamburg, liefert verpackt reinen Kakao mit natürlichem aromatischen Wohlgeschmack.

Reichardt's Kakao's haben durch ihre Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit sich in kurzer Zeit hunderttausende von Kunden erworben. Bei Verwendung von Reichardt's Kakao's ergibt man durch dessen größere Ergiebigkeit, höheren Eiweißgehalt und durch die außerordentlich billigen Preise gegenüber den durch die Kleinhandel vertriebenen und vertheuerten Marken eine bedeutende Ersparnis bei höherem Nährwert.

Während man sich andere, selbst sorgfältig zubereitete Kaffees wegen ihres hohen Ölgehaltes und starken Gewürzes erfahrungsmäßig leicht „zuerüber“ trinkt, können Reichardt's Kaffees wegen ihrer großen Bekanntheit und ihres wirklichen Kakaogeschmackes selbst von Schwerkranken dauernd genossen werden.

Colmar a. Elbe, 17. Dec. 1898.
 ... theile ich gern mit, dass ich mit dem Kakao sehr zufrieden bin und Sie mir auch unter meiner Willigen viele Bekannte erworben habe. Wir trinken keinen Kaffee mehr, weil dieser so ungesund ist, sondern nur Ihren Kakao, welcher uns sehr gut bekommt und keine Beschwerden macht.
 G. S., Bielefeld.
 Heiden, den 15. Dec. 1898.
 Zeile Ihnen mit, dass ich noch immer mit Ihrem Kakao sehr zufrieden bin.
 Frau v. D.
 Heiden, den 14. Dec. 1898.
 Ihre mir mitgetheilte Sendung war mir sehr willkommen und ich bin sehr dankbar für die Güte der Waare. Ich bin sehr zufrieden mit dem Kakao.
 G. S., Bielefeld.
 Heiden, den 18. Dec. 1898.
 Zeile Ihnen mit, dass ich noch immer mit Ihrem Kakao sehr zufrieden bin.
 Frau v. D.

Proben unserer Fabrikate stehen kostenlos zu Diensten. Unsere Fabrik ist jetzt im Stande, der enormen Nachfrage zu genügen und mit gewohnter Pünktlichkeit zu liefern.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt.

G. m. b. H.

Fabrik: Wandsbek-Hamburg.

Verwand-Abteilungen in
Halle a. S., Schillerstr. 57, p., kein Laden.

Berlin SW. 12, Breslau, Cassel, Danzig, Dresden A.,
 Zimmerstr. 92/98 p., Telegraphenstr. 9, p., Köhlerstr. 14, 1. Am St. Elisabeth-Wall 4, Bettendorferstr. 5, 1.
 kein Laden. kein Laden. kein Laden. kein Laden.

Frankfurt a. M., Hannover, Köln, München,
 Jell 58, 11, Gruperstr. 17, 1, Hofgartenstr. 18, p., Dierichstr. 18, 1.
 kein Laden. kein Laden. kein Laden. kein Laden.

Nürnberg, Stuttgart, Leipzig,
 Am Gelpitz 19, Augustaplatz 1, Königstr. 51, 1. nur für den Stadt u. Vorort-Betrieb.
 zwischen Köhlerstr. u. Pfaffenstr. kein Laden. kein Laden. Leipzigstr. 14, p., kein Laden.

Kakaopreise.		Verwand- und Beipack-Artikel:	
Doppel-Kakao	per 50 Pf. 2,20	Breis des Halbpulverpakets	Preis des Halbpulverpakets
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 2,20	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per 50 Pf. 1,80	Sals und Sals	Sals und Sals
Laos	per 50 Pf. 1,40	Economico	Economico
Pennig	per 50 Pf. 1,20	Laos	Laos
Reichardt's Kakao	per 50 Pf. 1,80	Pennig	Pennig
Delicia-Kakao	per 50 Pf. 1,80	Reichardt's Kakao	Reichardt's Kakao
Sals und Sals	per 50 Pf. 1,80	Delicia-Kakao	Delicia-Kakao
Economico	per		